

Verkauft 24 1/2 Hdr
7 Hdr in der Expedition
Kassendruck 12. Aben-
dungspreis vierteljähr-
lich 1 Hdr., halbjähr-
lich 1 Hdr. 50 Cgr. Ein-
zelnummern 1 Cgr.
Kassenzahl: 23000 Cgr.
Die die Widrigkeit ein-
gegebener Nachrichten
nicht verantwortlich.
Inseraten-Nachrichten aus-
wärts: Hosenstadt und
Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Biele-
feld, Frankfurt a. M.,
— Bad. Anzeiger in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Mün-
chen. — Deutsche in
Frankfurt a. M. — Fr.
Vogel in Garmisch. — Ha-
vas, Lachin, Müller & Co.
in Garmisch.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Inseraten-Nachrichten aus-
wärts: Hosenstadt und
Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Biele-
feld, Frankfurt a. M.,
— Bad. Anzeiger in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Mün-
chen. — Deutsche in
Frankfurt a. M. — Fr.
Vogel in Garmisch. — Ha-
vas, Lachin, Müller & Co.
in Garmisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Leipzig & Reichardt in Dresden.** Verantwortl. Redacteur: **Julius Reichardt.**
Mitherausgeber: **Dr. Emil Hiercy.** Für das Beilagen: **Ludwig Hartmann.** **Dresden, Sonnabend, 7. Februar 1874.**

Nr. 38. Neunzehnter Jahrgang.

Politisches.

Der zur Eröffnung des zweiten deutschen Reichstages ein-
schwungvolle, die Herzen der Nation electrificirende Thronrede er-
wartet hatte, wird enttäuscht das Zeitungsbild aus der Hand legen,
das dieses historische Aktenstück enthält. Nicht vielmehr als die
trockene Aufzählung der Arbeitsgebiete des Reichstages wird geboten.
Nur selten ist zur Charakteristik der einzelnen Gesetzesvorlagen ein
illustrirendes Beiwort beigefügt. Selbst des Umstandes, daß jetzt
zum ersten Male unsere, wenn auch leider noch feindlichen Reichs-
brüder in den deutschen Reichstag treten, gedenkt die Thronrede mit
einer rein geschäftsmäßigen Stilmwendung, die jedoch ihre Erklärung
in dem betrübenden Ausfall der 15 schloß-lothringischen Wahlen
findet. Mit den üblichen Versicherungen guter Beziehungen zum
Auslande und des Vertrauens zur Erhaltung des Friedens schließt
die Thronrede. An und für sich erachten wir die trockene Geschäfts-
mäßigkeit in einer Thronrede für keinen Fehler, obgleich die Aus-
sprache staatsmännischer Gedanken, die Hervorhebung großer Ge-
sichtspunkte einer Thronrede niemals übel zu Gesicht steht. Da wir
jedoch hierauf verzichten müssen, so wird es wesentlich auf den In-
halt der vorzulegenden Gesetzesentwürfe ankommen. Militär- und
Preßgesetz nehmen den ersten Rang unter ihnen ein. Aufgabe un-
serer Volksvertreter wird es sein, die Wehrfähigkeit der Nation un-
geschwächt zu erhalten, die Leistungen für die Wehrkraft aber in ein
vernünftiges Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Steuerzahler zu
stellen. Die Presse aber verlangt Schutz ihrer Freiheit, welche die
Freiheit der ganzen Nation ist. Das deutsche Reich, so mächtig und
groß, muß eine freie Presse ertragen können. Mit Genugthuung
hingegen begrüßen wir es, daß endlich einmal die Reichsregierung
sich dazu versteht, die Reichsgesetzgebung zu reformiren. Ueber
das Bankgesetz, über kirchlich-politische Fragen schweigt sich die
Thronrede aus — mögen kirchliche Streitigkeiten dem Parlamente
erspart bleiben!

Es sind, man mag es von jedem beliebigen Standpunkte aus
ansehen, doch widerliche Scenen, die sich kurz vor Eröffnung des
Reichstages noch im preussischen Landtage abspielten. Zur Tages-
ordnung stand die 1. Lesung des Gesetzes über die Vorbildung und
Anstellung von Geistlichen. Es ist beschämend, einen so tüchtigen
Juristen, wie den clericalen Reichensperger, von der Tribüne aus
den Angehörigen der Bischöfe gegen die preussischen Landesgesetze
als eine wahrhaft christliche Schuld in der Ablehnung von Gesetzen,
denen sich das christliche Gewissen nicht fügen könne, preisen zu
hören.

Es grenzt nahe an Unverschämtheit, wenn derselbe Redner den
preussischen Ministern zuruft: sie könnten jetzt nur noch einen
Dienst dem Lande erweisen, wenn sie nämlich den König von Preu-
ßen bitten, daß er ihnen Nachfolger gebe, damit sie, diese den Staat
zerrüttenden Minister, sobald als möglich von der Oberfläche ver-
schwänden. Es ist aber nicht minder traurig, daß Hunderttausende
von Preußen einem Redner, wie Reichensperger, glauben, wenn er
beklammt, daß die jetzigen Regierungsmänner Preußens die her-
lichste Ehrensäule der Nation, die Religionsfreiheit zerbrochen haben.
Der Abg. Richter-Sangerhausen entgegnete, daß Rom nicht die Zu-
stimmung zu jenen Gesetzen zu geben habe, daß die Obrigkeit das
Schwert nicht umsonst trage und seine Schärfe alle die treffen solle,
die auf die Gesetze des Staats mit der Androhung der Revolution
antworten. Wir wiederholen: wägen die politischen und socialen
Arbeiten des Reichstages nicht durch den Tumult kirchlicher Zer-
würfnisse, wie sie jetzt zum täglichen Brod Preußens gehören, unter-
brochen werden!

Bismarck ist aus der Abgeschlossenheit, die er in den letzten
Tagen um sich gebreitet hatte, nur einem Moment hervorgetreten,
um den Reichstag zu eröffnen. Im Uebrigen macht und empfangt er
jetzt keine Besuche, ist für Niemanden zu sprechen, arbeitet auf
das Angestrengteste und läßt sich im Vortrage beim Kaiser durch den
Unterstaatssecretär von Bülow vertreten. Correspondenten —
vermutlich solche, die dem Bismarck über die Schulter gucken, wenn
er am Schreibische sitzt — verrathen, daß er an Enthaltungen ar-
beite, die den General Lamarmora als politische Persönlichkeit vernich-
ten sollen. Letzterer hat durch den italienischen Minister des
Außern neulich im Parlamente einen Denzettel bekommen, der
allerdings seine Glaubwürdigkeit aufs Gründlichste erschüttert.

Das Rundschreiben Bismarcks, worin er auspricht, daß eine
rein clericalc Politik Frankreichs zu einem Kriegszustand zwischen diesem
und Deutschland werden könne, existirt. Das ist gewiß; es ist aber
älteren Datums und augenblicklich gegenstandslos geworden. So
beunruhigend an sich eine Aussprache Bismarcks ist, die von einem
neuen Kriege unter gewissen Voraussetzungen mit dürren Worten
handelt, so fügt man doch hier beruhigend hinzu, daß Bismarck seine
Ansicht nicht den fremden Mächten, sondern nur den deutschen Ge-
sandten daselbst als Instruction und Richtschnur mitgetheilt habe,
und daß Mac Mahon erste Anstrengungen mache, sich aus den Um-
armungen der Clericalen und Royalisten zu befreien. Nicht ohne
scharfen Nachdruck hat Mac Mahon gegenüber dem Handelsstande
von Paris hervorgehoben, daß an die Restauration der Bourbonnen
nicht zu denken sei, daß er sein 7jähriges Regiment unantastbar
wahren werde. Ein Aufschwung der Geschäfte der Pariser Kauf-
leute war die Antwort auf diese sachgemäße Aussprache des Mar-
schall-Präsidenten.

Abgeblüht sind auch die Feudal-Clericalen mit dem Verfuße,
Colonnen beschäftigungsloser Arbeiter durch die Straßen Wiens vor
die kaiserliche Burg und die Thüren des Reichsraths zu führen, die
Regierungsgehaltn zu schrecken und Ercoffe zu veranlassen. Das
ein Gegenatz zu manchem wüsten Organe der deutschen Socialdemo-
kratie intelligent und achtungswerth geleitete Arbeiterblatt „Volk-
wille“ schlägt den Clerical-Feudalen mit ihrer Speculation auf die
Noth und Unbesonnenheit der Arbeiter sofort die Thüre vor der
Nase zu, indem es sagt, daß ihnen die Gelegenheit, im Trüben zu

fischen, nicht geboten werden soll. Wie groß ist übrigens in Wien
die Zahl jener bedauernswerthen Arbeiter, die infolge der finanzi-
ellen, commerciellen und gewerblichen Krisis meist ohne eignes Ver-
schulden arbeitslos geworden sind? Nach amtlichen Erhebungen
feiern jetzt: Manufactur-Arbeiter 5600, Arbeiter der Eisen-
branchen 4200, Bauarbeiter (mit Ausschluß der Steinmetze) 3400,
Büchergeladen 860, Galanteriewaaren-Arbeiter 1450, Schuhmacher
280, Tischler- und Drechslergehilfen 640, Schneidergehilfen 400,
diverse Tagelöhner 2000; zusammen 18,830. Außerdem haben in
letzten Monaten 14,000 Arbeiter verschiedenster Beschäftigung Wien
verlassen, gegen 800 „unterstandlose Individuen“ hat die k. k. Po-
lizei abgeholt. Jene Zahl von 19,000 arbeitslosen Menschen
ist wahrhaft erschreckend groß, sie wächst vielleicht noch infolge des
tieferen Sinkens der Eisenindustrie und des mangelnden Absatzes
von Möbeln nach den Donaufürstenthümern, aber die Noth ist doch
noch nicht groß genug, als Manche zur Erreichung ihrer Sonder-
zwecke wünschten. Außerdem bessert sich die Lage durch die all-
mähliche Aufnahme des Baugewerbes. Das große Contingent, das
die Galanterieindustrie zu den Arbeitslosen stellt, darf in einer Zeit,
in welcher der Luxus entschieden zurücktritt und sich fast Jedermann
Einsparungen auflegt, nicht wundern; deutsche Arbeitsplätze be-
nutzen diese Conjunction, sich geschickte Arbeiter der berühmten Wiener
Leder- und Broncewaarenindustrie zu gewinnen. Immer aber re-
den diese Ziffern deutlich genug, um die Gesetzgeber zu ermahnen,
lieber das theologische Gezügel an den Nagel zu hängen und sich dem
Studium socialer Fragen hinzugeben.

Geradezu anstößend haben die ersten Wahlsiege der Conser-
vativen in England gewirkt. Jede Meldung des Telegraphen über
die Wahlen wird zu einer Diaböpsie für das liberale Ministerium
in London. Dieser Minister läßt es an Anstrengungen, seiner im
Besitze der Regierungsgewalt bedrohten Partei, das Staatsruder zu
erhalten, nicht fehlen. Nachdem er neulich haarbauptig im strömenden
Regen von einem Wagen aus vor 3-4000 Wählern geredet, hat
er jüngst wieder vor einer Versammlung von nahezu 20,000 Ar-
beitern im Freien stundenlang gesprochen und dabei sogar Spott-
verse auf seinen conservativen Gegner Disraeli vorgetragen. Dieser
ist ihm die Antwort nicht schuldig geblieben und hat das Verfahren
Gladstone's bei der gegenwärtigen Parlamentsauflösung mit dem
eines Diebes verglichen, der in einem Juwelierladen dem Eigenthü-
mer eine Dose Schmucksteine in die Augen wirft, um mit dem Gold-
waaren davon laufen zu können; ähnlich wollte Gladstone dem Volke
Sand in die Augen streuen, um ihnen ihre schwersten Rechte, ihre
altersmäßig gebührende Constitution zu rauben. Natürlich fand diese Stelle
bei den Anbedulleuten in Buckinghamshire den rasendsten Applaus.
Wenn man diese Art des Wahlkampfes mit der unsrigen vergleicht,
so sind wir Deutschen nachzudenken unschuldige Lämmer. Wer bei
uns einem Minister, wie Herrn v. Positiv-Walwig, zumüthen wollte,
vom Marktplatz zu Wachen aus von einem Wagen herunter oder
vom Butterberge bei Bischofswerda aus im Januar an das versam-
melte Volk Wahlsreden zu halten, bei dem würde es rappeln. Und
wer gegenüber einem in Amt und Würden befindlichen Kanzler
oder Minister öffentlich so respectwidrige Vergleiche zöge, den würde
der Staatsanwalt gar bald am Schlafstüben erwischen. Andere
Länder, andere Sitten, womit wir der öffentlichen Verunglimpfung
politischer Gegner keineswegs das Wort reden wollen.

Vocales und Sächsisches.

Der Privatdocent Dr. phil. Lotz in Leipzig ist zum
außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät daselbst
ernannt worden.

Vor einigen Tagen ist der am königl. sächs. Hofe neu accre-
ditirte königl. bair. Gesandte, Freih. v. Gaffert, in Dresden einge-
troffen. Derselbe hat einstweilen Wohnung im Victoria-Hotel ge-
nommen und wird demnächst sein Quartier an der Bürgerwiese 17
beziehen.

Dem Vernehmen des „D. Z.“ nach werden am königlichen
Hofe in der nächsten Zeit zwei Hofconcerte abgehalten werden, zu
denen besondere Einladungen erfolgen. Bei dem ersten Concerte
werden Vorstellungen von Damen und Herren stattfinden.

Große Aufmerksamkeit erregt gegenwärtig die in der Ar-
nobischen Kunsthandlung am Altmarkt und in anderen Kunsthand-
lungen ausgestellte Photographie des Königs Albert und der Kö-
nigin Carola. Die Photographie ist nach einer Zeichnung des be-
kannten hiesigen Malers Herrn von Hartig, der schon mehrere
sehr gute Zeichnungen und Bilder aus dem königl. Hofe schuf. Die
Photographie selbst ist aus dem Hoffmann'schen Atelier. Die Ver-
tratts sind sprechend ähnlich und das Arrangement der Gruppe un-
gewöhnlich und sehr gefällig.

Die Gewährung von Freikarten auf den Eisenbahnen an
die Reichstagsabgeordneten kostet dem Reiche, welches die Staats-
und Privatbahnen dafür zu entschädigen hat, jährlich 14,000 Thlr.

— dt. Wie es bei einem Manne, der so lange Jahre in hervor-
ragender Stellung treu und segensreich gewirkt hat, wohl nicht an-
ders sein konnte, war das Beichenbegängniß des am 5. d. M. zur
ewigen Ruhe bestatteten Seminardirectors emer. Otto ein sehr
ehrenvolles und feierliches. Unter dem harmonischen Geläute der
neuen Friedrichstädter Glocken bewegte sich dem alten Friedhofe zu
ein langer, langer Zug Leidtragender, unter welchen die ehemaligen
Schüler dieses „Lehrers der Lehrer“, von nah und fern, zahlreich
vertreten waren, ein Beweis dafür, in wie treuem und dankbarem
Andenken dieselben ihrem Altmeister behalten haben. Selbstver-
ständlich gaben auch „das jetzige Lehrercollegium und eine
Section der gegenwärtigen Jöglinge des königlichen Seminars zu
Friedrichstadt-Dresden dem Manne, der demselben über 40 Jahre
vorgestanden, das Ehrengeleit, wie es denn auch nicht an älteren
und jüngeren Freunden des ehrwürdigen „Baters Otto“ aus ver-
schiedenem Ständen fehlte. Nach einem Choralgesange sprach mit
gewohnter Reife und Innigkeit der Beichtvater des ent-

schlafenen 82-jährigen Greises, Herr Hofprediger Dr. Küling, über
das Wort der Schrift: „Gedenket an eure Lehrer, die euch das
Wort Gottes gesagt haben, welcher Ende schauet an und folget
ihrem Glauben nach!“ Der Grabredner wußte an dem Leisefaden
dieser Worte allen den Gedanken, Gefühlen und Vorsätzen bereiten
Ausdruck zu geben, die in den dieses Grab Umschwebenden aufsteigen
mußten, welche sodann nach Gebet und Segen wahrhaft erbaut
durch diese Feier, die letzte Ruhestätte des Seligentschlafenen mit
Blumen bestreuten, während die sanften Weisen einer Trauerarie
erklangen. Gewiß wird das Andenken dieses ausgezeichneten Päd-
dagogen auch in unserer Stadt stets in Ehren und Segen bleiben.

— Vom Abg. Dr. Windwig liegt der Bericht über das Bud-
get des Justizministeriums vor. Für dasselbe fordert die Regierung
jährlich 1,023,085 Thlr. oder 225,633 Thlr. mehr. Im Etat des
Ministeriums selbst streicht die Deputation dem Minister 200 Thlr.,
den Abtheilungsdirectoren je 300 Thlr., normirt jenen auf 7000
Thlr., diese auf je 3700 Thlr., wüßt den 6 Räten Gehalte zwischen
3000 und 2500 Thlr. aus und bewilligt für eine 7. Rathsstelle
2000 Thlr. Beim Ganzelexpersonele lehnt die Deputation mehrere
von der Regierung vorgeschlagene neue Stellen ab und beantragt die
Bewilligung von 16,900 Thlr. für 4 Secretäre (mit 1800, 1500
und 1200 Thlr.), 1 Cassirer (1500 Thlr.), 5 Registratoren (mit
1200, 1000, 900 und 800 Thlr.), 4 Kanzlisten (mit 450 und
400 Thlr.) und 5 Diener (550—400 Thlr.). Beim Sportelsta-
kalat hat die Regierung auf Befragen erklärt, daß eine Aenderung
und Vereinfachung des Sportelwesens und damit eine Ersparniß an
Arbeitskräften und Ausgaben zwar sehr wünschenswerth, aber jetzt
aus verschiedenen Gründen sehr schwer durchführbar sei. Die De-
putation hofft, daß bei der durch die künftige Reichsgesetzgebung
bedingten Neugefaltung der Behörden umfassende Reformen möglich
sein werden. Die Gehalte beim Sportelstalet werden auf 15,350
Thlr. festgesetzt, die Calculatoren sollen Gehalte zwischen 1000 bis
750 Thlr. bekommen. Am Gehalte des Generalstaatsanwalts
streicht die Deputation 300 Thlr. und bewilligt 3700 Thlr. Eine
Abminderung der Zahl der Oberappellationsräthe bezeichnet die Re-
gierung als unpraktisch, da dieses oberste Gericht jetzt auch oberste
Instanz für die Verwaltungsstrafsachen geworden ist und neue Ar-
beiten damit erhalten hat. An Gehalten sollen erhalten: der Prä-
sident 4800, 2 Vicepräsidenten 3400 und 3200, 5 Räte je 3000,
2 je 2700, 3 je 2500, 6 je 2500 Thlr., 2 Secretäre 1600 und
1400, 3 Registratoren 900 bis 800, 4 Kanzlisten 450 bis 350,
6 Diener 500 bis 400 Thlr. Bei den Appellationsgerichten, wär-
mer erwünscht, wegen der fortwährenden Vermehrung der Geschäfts-
sachbearbeiterstellen in definitive zu ver wandeln, doch sieht man da-
von ab, da die künftige Reorganisation der Gerichte abzumachen ist.
Den Präsidenten der Appellationsgerichte streicht die Deputation
300 Thlr. und gewährt nur 3700 Thlr. Beim Gericht in Baurger
sollen die Räte erhalten 2500, 2400, 2000 und 1800 Thlr., in
Dresden und Juidau je einer 2500 und 2400, 2 je 2200 und
2000, 1 1800 Thlr., in Leipzig 2500 und 2400, 2 je 2200,
1 2000 und 1800 Thlr. Die Gehalte des übrigen Personals wer-
den nach dem Postulate der Regierung bewilligt. Die wichtigste
Position ist der Staatszuschuß zu den Besoldungen und Adminis-
trationskosten der Untergerichte und Staatsanwälte. Eine wesentliche
Umgestaltung wird diese Position künftig infolge der Trennung der
Justiz von der Verwaltung und der bevorstehenden Reorganisation
der Justizbehörden auf Grund der erwarteten Reichsgesetze erhalten.
Da die untere Instanz der Justiz trotz der um 176,000 Thlr. av
1,217,492 Thlr. gestiegenen Mehreinnahmen einen Staatszuschuß
von nicht weniger als 557,000 Thlr. erfordert, so hält die Deputa-
tion erste Erwägungen für angezeigt, wie bei der bevorstehenden
Reorganisation eine Vermehrung der Einnahmequellen eintreten
kann, ohne die Justizpflege unverhältnismäßig zu verteuern. So
beantragt die Deputation: die Regierung solle für alle Kategorien
von Staatsdienern, welchen Dienstwohnungen gegen Entgelt ein-
geräumt werden, wegen Bestimmung des anzurechnenden Mieth-
werthes der betreffenden Dienstwohnungen gleiche Grundätze fest-
stellen. Es hat sich nämlich ergeben, daß die Dienstwohnungen man-
cher Beamten zu niedrig angesetzt sind. (Fortsetzung folgt.)

Die Arbeiten an der Berlin-Dresdener Eisenbahn schreiten
beraartig vorwärts, daß eine rechtzeitige Vollendung (dieselbe ist bis
Ende d. J. in Aussicht genommen) wahrscheinlich ist.

Aus dem Reichthum sendet man uns Nr. 17 des „Voigt-
Anzeigers“, in dem sich ein Wahlaufsatz für Advokat Krause, unter-
schrieben von Carl Höra, Ernst und Alwin Lemmatzsch findet, dem
wird folgende Stelle entnommen: „Zum Schlusse fordern wir unter-
schriebenen Socialdemokraten Euch Gefinnungsgenossen in den un-
terliegenden Städten und Dörfern auf, Euch der Stimmen zu enthalten
oder Herrn Advokat Krause zu wählen.“ Hieraus geht klar hervor,
daß die Socialdemokraten die Verbündeten der Nationalliberalen ge-
bildet haben.

Man theilt uns von unterrichteter Seite mit, daß eine
ziemlich große Anzahl Kündigungen von Hypotheken, die nach dem
großen Krach vorgenommen oder angefangen worden sind, jetzt all-
mählich zurückgezogen werden. Wie die Häuserwerthe sich fest halten,
was sich fast in allen Substationen gezeigt hat, so erwacht bei den
Kapitalisten auch mehr und mehr die Vorliebe wieder für sichere
Hypotheken, zumal Aktienwerthe immer noch nicht wieder beliebt
sind. Selbst bei Hypotheken, die scheinbar hoch gegriffen sind, fast
jagt mancher Capitalist Veruhigung. Und nicht mit Unrecht: da
die Brandlaffe ganz gewiß kein Werthmesser mehr ist für Gebäude
und Grundwerthe. So lange die mittlen Wohnungen viel gesucht
und hoch bezahlt bleiben (nur Luxuswohnungen sind theils angeboten
und etwas gewichen), so lange behalten die früher gebauten und jetzt
der Vollendung nahen Häuser, gerade weil Löhne und Material
hoch stehen, ihren Werth, und sichern mithin auch dem Capitalisten
die Gelber besser als jeder andere Industriewerth.

— Gestern kehrte der erste Ketten dampfer wieder den Elb-

fron, nachdem die Schiffsahrt nur ungefähr 4 Wochen lang unterbrochen war.

In dem großen, akademisch decorirten Saale der Hochschule...

Aus dem Keller eines Hauses der Altstadt waren in lepto...

Vorgestern traf ein Reitspferd, schönstens gefattelt, in der...

Bezüglich unserer Notiz in der gestrigen Nummer, die neuer...

Vor Kurzem geriethen des Abends zwei hiesige Schmiede...

Ein fremder Goldhändler, der in diesen Tagen hier in Ge...

Ein Dieb hat in der Nacht auf gestern mittelst einer Leiter...

In einem Fleischerladen der Scheffelgasse hat sich in der...

Aus der hiesigen königl. Amtshauptmannschaft geht und...

Am Donnerstag Abend haben 3 Mitglieder des Dresdner...

Man hatte Erwartungen nicht gekannt, um die starken Kloster...

Gegen 800 Personen hatten sich zur Einweihung eingefunden...

wie auch dem Registrator und den Dresdner Gärten für ihre...

In gewohnter feierlicher Weise werden die hiesigen Steno...

Bis 11. d. d. bleibt die vorgekürzte 10. allge...

Der vorgestrige Maskenball im Victoria-Salon war...

Am 12. d. d. hält das hiesige Wärrer-Casino in Brand...

Aus Chemnitz berichtet das dortige Tageblatt unter...

In der Nacht vom Montag zum Dienstag hat ein von...

Auf der Straße von Freiberg nach Weissenborn, am An...

Verlautbarungen im Handelsregister. Die...

Tagesordnung für die 23. öffentliche Sitzung der 1....

Tagesordnung für die 41. öffentliche Sitzung der 2....

Witterungs-Berachtung am 6. Februar, Mitt. 5 U. 11.

Eidhöhe in Dresden, 6. Februar, Mittags: 29 — über...

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Ueber das Ceremoniell der erfolgten Er...

Die Reichstagsmitglieder schlossen einen halbtägigen Ruhe...

Wie haben der gestrigen Eröffnungsrede des deutschen Reich...

Die „Mittelsächs. Ztg.“ meldet noch folgende Details...

Dem Hauskaplan des Erzbischofs Wedowowski, Modestinski...

Frankreich. Bei Beratung des neuen Steuergesetzes in der...

Schweiz. Die Erziehungsdirection des Cantons Bern hat...

Italien. Ueber ein Schreiben des General Lamarmora, in...

Belgien. Die „Globe belge“ berichtet, daß es in Fiemalle...

England. Das Resultat der bisher bekannt gewordenen...

Vermischtes.

Die Rede, welche Raypolon I. an die katholische Geistlichk...

Verloren
wurde am 3. d. M. Abends ein goldnes, mit Emaille ausgelegtes **Armband**.
Dasselbe ist entweder in einer Drohke oder beim Aussteigen am Neustädter Theater verloren gegangen. Abzugeben gegen **gute Belohnung** in welches **Gliederhandsband** mit Steuernummer 5016 ist verloren gegangen und bittet man S. Ad. Brunstr. 11, part. gegen Belohnung abzugeben.

Verlaufen
bat sich am Mittwoch gegen Abend in der Gegend des Westplatzes ein kleiner rothbrauner Affenpindler (Dülm), um dessen Rückgabe gegen gute Belohnung Willkürige 44, 1. Belagend gebeten wird, da er 3 Jahre zu ernähren hat.

Ein Buchdrucker, im Bunt-, Illustrations- und Reichenstr. bewandert, sucht bis 16. d. M. Condition. Auch kann derselbe eine Maschine verfertigen. Adr. gef. unter K. K. Exped. d. Bl.

Schuhmacher. Ein sehr geübter **Zuschneider**, aber nur ein solcher, findet vertheilich Unternehmern in der **Schuhwaaren-Fabrik** Wettinerstraße 21, 2.

2 tüchtige Strohhut-Presser auf gleich oder 1. März d. J. gesucht. Heideg. Berggasse 9. **Dannover**, Langstr. 9. **Krüger'sche Strohhutfabrik**

Ein unverheirateter **Hilfsaufseher** wird als zweiter Beamter für das Bezirksamtshaus zu Altentzsch bei Plauen l. V. gesucht. Merkwürdige werden erücht, ihre Zeugnisse bei Hrn. Zeiler zu Dresden, Johannisstr. 18, 2 einzulegen.

Ein **Gärtner** wird eine **Kinder-Gärtnerin** oder **Erzieherin** für einen sechsährigen Knaben, welche die Bekleidung des Knaben bis zu seinem 8. oder 9. Jahre zu unterrichten. Der Wohnsitz der Familie ist am Rande in einhundert Lage, jedoch unmittelbar an einer Eisenbahnstation. Gef. Offerten, möglichst ausführlich hinsichtlich dessen, was gebeten und gefordert wird, werden erbeten unter der Adr. **Oswald Mechanik, Sombol** bei Tilmay.

Geübte Strohhutnäherinnen auf **Ziebenbalm**, finden lohnende und dauernde Beschäftigung **Neuegasse 2, 3**.

Gute Steinschläger werden angenommen im städtischen **Strassenbauhofe**, **Bauhofstraße 1**.

Lehrlinge werden gesucht in der **Maschinen-Fabrik** von **Clemens Müller**, **Groschenbainstraße 2**.

Für ein sehr **flottes Colofnialwaaren-Geschäft** in **Meißen** wird sofort oder **Offen ein Lehrling gesucht**. Adressen unter **L. V. Nr. 350** poste restante **Meißen** erbet.

Ein **Knabe**, welcher **Schreiftischer** werden will, findet zu **Offen Aufnahme** in der **Buchdruckerei** zu **Nadeberg**. Für meine **Ziegelei** suche einen **tüchtigen Ziegelmacher**, entweder als **Wachter** oder auch als **Lohnbrenner**, zum baldigen **Eintritt**. **Altitzg, Taubenheim d. Meissen. P. Kraft.**

Unter **günstigen Bedingungen** wird für nächste **Offen ein geübter Knabe** als **Lehrling** gesucht bei **O. Marloth**, **Buchbinder** und **Galanteriewaaren-Händler**, **große Ziegelfabrik 10**.

Wirthschafterin. Für eine **Domaine** wird zum **1. April** eine **tüchtige**, in der **Molkerei** und **Küche** erfahrene **Wirthschafterin** bei **100 Thaler Gehalt** gesucht. Anmeldungen unter **H. 3572**, befördern die **Herrn Haasenstein u. Vogler** zu Leipzig.

Putzgeschäft einer **größeren schließlichen Großhandlung** wird zum **Eintritt** per **1. April** eine **tüchtige Directrice** gesucht. Gefällige Offerten unter **A. Z. 83**, nimmt die **Expedition** d. Bl. entgegen.

Ein **Knabe**, welcher **Vuß** hat **Goldschläger** zu werden, kann sich melden: **Schützenstraße 28**.

Werkmeister für Leinen-Fabrik (Handweberei) gesucht. Derselbe muß **beruflich** sein, die **Ausbeerei** selbstständig zu **besorgen**, die **verschiedenen Gewebe** anzurichten, **Isidur** zu **rechnen** und die **Calculationen** aufzumachen. **Dauernde und günstige Stellung**. **Anforderungen** mit **genauen Angaben** bisheriger **Thätigkeit** unter **H. 3304** an die **Annoucen-Expedition** von **Haasenstein u. Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Schuhmacher. Ein **guter Damenarbeiter** außer **Hand** u. ein **Wittel-Arbeiter** im **Haus**, erhalten **aussdauernde Arbeit** **Morgestraße 9**.

Lehrlingsgejuch. Ein **erdentlicher Knabe**, welcher **Buchbinder** werden will, findet einen **Platz** bei **Otto Müller**, **gr. Meißnerstr. 25, 1**. **Gesucht** wird ein **Hausmädchen** Antonstr. 15b, 1. Et.

Schuhmacher für **Sergarbeit** in **Damen- und Herrenschuhen** außer **d. Haus** werden **gesucht** von **Maximil. Moriz Schmidt**, **Waldstr. 21**.

Ein **Gesellschafterin** zur **Bedienung** und **Pflege** einer **feinen einzelnen Dame**, die in **einigen Wochen** auf **Reisen** geht, wird **sofort** **gesucht**. **Gewandtheit** und **Erfahrung** sind **erforderlich**. **Meldungen** große **Schießgasse Nr. 7, 1. Et.** in der **Expedition**.

Für ein **hiesiges Colonial- und Delicatessenwaaren-Geschäft** wird ein **tüchtiger Detail-Commiss** gesucht. Nur mit **besten Referenzen** **Vertrauen** werden **berücksichtigt**. **Eintritt** **1. März** er. **Adressen** unter **Verfügung** der **Zeugnisse** unter **F. L. Nr. 234** franco **Hauptpostamt Dresden** niederzulegen.

Schulfinder im **Alter** von **12-14 Jahren** erhalten **lohnende Beschäftigung** **Bismarckstraße 21** im **Hofe**.

Ein **Winger**, mit **guten Kenntnissen** versehen, wird zum **1. März** **gesucht** u. kann sich **melden** **st. Plauenischen**, **30, v**.

Gärtner-Gesuch. Für einen **Privatgarten** wird zum **baldischen** **Eintritt** ein **Gärtner** **gesucht**. **Wit** **Zeugnisse** zu **melden** **Montag** den **9. Februar** **Vormittags 10-11 Uhr** beim **Vorort des Victoria-Hotels**.

Ein **Stepperin** (für **Schiff-Fabrikation**) suchen bei **gutem Lohn** zum **sofortigen** **Eintritt** **Fuchs u. Fiebigler, Scheffelstraße 28, 1**.

Schuhmachergehilfen auf **gute Herren- und Damenarbeit** **gesucht** **Morgestraße 8, 4**. **Viele Oec.-Verwalter** und **Wirthschafterinnen**, theils **selbstst.**, bei **geb. Web.**, u. **mehr. Gärtner** u. **Diener** **suchen** **sol.** u. **später** für **gute Stellen** **Procksch's Verm.-Institut, Wallerbaudstraße 25, 3**.

Ein **unverheirateter Kunstgärtner**, **Ostpreuss.**, **militärlich**, **tüchtig** in **seinem Fach** und **gut** **empfohlen**, **wünscht** bei **einer Herrschaft**, sei es **als Rittmeister** oder **in** **Stadt**, **Stellung**. **Offerten** unter **C. Z. 15** i. d. **Hilf.** **Exp. d. Bl.**, **gr. Klosterstr. 3**, **erbet.**

Ein **Kaufmann**, **25 J. alt**, **gef. Materialist**, **der** **seit** **durch 23. eine d. renom.** **Wagnere-Fabr. Sächs.** m. **gutem Erfolg** **betreibt**, **wünscht** i. **verändern** u. **sucht** **das** **als Reis.**, **Buchd.** oder **Vagerhalter** in **ein. gebh. Colonial, Harde-Waaren- oder Fabrikgeschäft** **pr. 1. April** c. **Stellung**. **Referenzen** **gut**. **Offerten** **bittet** man **unter** **Offizier 101** an die **Annoucen-Expedition** **von** **Jul. Rob. Richter** in **Bonn** zu **senden**.

Stelle-Gesuch. Ein **in** den **dreißiger Jahren** **stehender Mann**, **welcher** **bis** **jetzt** **Oeconomie** und **Wirthschafter**, **so** **wie** **auch** **andere** **Wirtschaftliche** **Arbeiten** **verrichtet**, **und** **sehr** **gute** **Kenntnisse** **besitzt**, **wünscht** in **Dresden** oder **Umgebung**, **auch** **in** **einer** **andern** **abwärtigen** **Stadt**, **einen** **Posten** **als** **Hausmann, Vagerhalter, Bierausgeber**, oder **auch** **Wirthschafter** **zu** **bestimmen**. **Caution** **könnte** **1000, 1500, auch** **2000** **Thlr.** **gestellt** **werden**. **Schreiben**, **welchen** **Umstände** **verursachen**, **in** **einer** **größeren** **Stadt** **einen** **solchen** **Posten** **zu** **bestimmen**, **ist** **gesund** **und** **fruchtig** **und** **ein** **sonst** **intelligenter** **Mann**, **überhaupt** **für** **fast** **jede** **Veränderung** **bereit**. **Alles** **Weitere** **ertheilt** **auf** **francirte** **Anfrage** **Heinrich Süß** (H. 3488a.) in **Freiberg, Ennsgrasse**.

Ein Gärtner, in **allen** **Bereichen** der **Gärtnerkunst** **erfahren**, **mit** **guten** **Zeugnissen**, **verheiratet**, **ohne** **Kinder**, **sucht** **sofort** **oder** **später** **Stellung**. **Derselbe** **abernimmt** **auch** **eine** **Hausmannstelle** **und** **erbt** **sofort** **Offerten** **unter** **der** **Offizier H. K. 15**, **poste rest.** **Glanhan**. (H. 323 b.)

Ein **Baugewerke, Maurer**, **praktisch** **und** **theoretisch** **gebildet**, **sucht** **Stellung** **im** **Comptoir**, **als** **praktischer** **Boller** **oder** **Inspector** **in** **einem** **größeren** **Establishment** **in** **Dresden**. **Gebührliche** **Adressen** **sind** **unter** **H. 3743** **b. an** **Haasenstein u. Vogler** **in** **Dresden** **erbeten**.

Stelle-Gesuch. Eine **erfahrene**, **ganz** **versteckte Oeconomie- u. Wirthschafterin**, **welche** **schon** **seit** **15 Jahren** **selbstständig** **die** **Wirtschaft** **führt**, **in** **der** **Butter- und** **Milchbranche** **ganz** **erfahren**, **sucht** **Stellung** **sofort** **oder** **zum** **1. März** **a. c.** **auf** **einem** **Landgut**. **Gef. Adressen** **erbeten** **man** **unter** **A. B. 185** **restante** **Hauptpostamt** **niederzulegen**.

Wirthschafterin. Eine **Dame** **im** **Alter** **von** **35 Jahren** **sucht** **zum** **1. April** **bei** **einem** **alleinstehenden**, **älteren** **Herrn** **eine** **Stelle** **als** **Wirthschafterin**. **Adr.** **werden** **erbeten** **unter** **P. K. Z. Exp. d. Bl.**

Ein junges anständ. Mädchen, im **Pupmachen** **perfekt**, **sucht** **per** **1. April** **in** **Dresden** **Stellung** **in** **gleicher** **Branch**. **Offerten** **unter** **H. 3778** **b. an** **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz**.

Ein **gebildetes Mädchen** aus **Dresden** **b. 19 Jahren**, **die** **längere** **Zeit** **in** **Frankreich** **als** **Erzieherin** **war**, **sucht** **Stellung**, **am** **liebsten** **bei** **einer** **Herrschafft** **auf** **dem** **Land** **und** **kann** **die** **selbe** **auch** **französischen** **Unterricht** **ertheilen**. **Adr.** **erbeten** **unter** **V. G. Exp. d. Bl.**

Stelle-Gesuch. Eine **alleinstehende Wittwe** **im** **20er Jahren**, **welche** **seit** **2 Jahren** **einem** **größeren** **Wahnhof** **als** **Wirthschafterin** **selbstständig** **vor-** **gestanden** **hat**, **sucht** **Stellung**, **gleich** **welcher** **Branch**, **auch** **ist** **selbstig** **im** **Schneidern** **nicht** **un-** **erfahren**. **Gef. Adr.** **erbeten** **man** **unter** **H. 3530a.** **an** **die** **Annoucen-Expedition** **von** **Haasenstein u. Vogler** **hier** **abgeben**.

Ein Mädchen in **gesetzten Jahren** **wünscht** **auf** **einem** **nicht** **zu** **grossen** **Gute** **in** **Nähe** **von** **Dresden** **(Stadtgut)** **die** **Oeconomie** **zu** **erlernen**, **gegen** **Gehalt**, **da** **die** **Suchende** **schon** **einige** **Kenntnisse** **hat**, **oder** **zur** **Unterstützung** **der** **Hausfrau**. **Dieselbe** **ist** **im** **Kochen** **(bürgerlich)**, **Nähen**, **Plätten** **be-** **wandert**. **Gefällige** **Adressen** **unter** **H. 3533a** **an** **die** **Annoucen-Exped.** **von** **Haasenstein u. Vogler** **in** **Dresden** **erbeten**.

Ein **anständiges, alleinstehendes Mädchen**, **im** **Nähen** **und** **Plätten** **gebü.**, **das** **auch** **selbstständig** **einer** **bürgerlichen Küche** **vorstehen** **kann**, **sucht** **Stellung** **als** **Wirthschafterin** **in** **kleinem** **Haus** **oder** **bei** **einer** **Dame** **oder** **kindelosen** **Herrschafft**. **Bezügliche** **Offerten** **werden** **unter** **Offizier 40 K. K.** **poste rest.** **Hofstein** **bei** **Chemnitz** **erbeten**. (H. 3744 b.)

Ein **junger Mann**, **welcher** **als** **Buchhalter** **seit** **mehreren Jahren** **in** **einem** **industriellen** **Geschäft** **thätig** **ist**, **sucht** **anderweitiges** **Engagement**. **Zu** **erfragen** **bei** **Emil Schober, Steinmetz-Meister, Halle a. S.**

Ein Zuschneider, **welcher** **schon** **in** **Stellung** **war**, **sucht** **sofort** **oder** **bis** **15. d. Bl.** **eine** **Stelle**. **Werthe** **Adressen** **erbeten** **man** **in** **der** **Exp. d. Bl.** **unter** **„Zuschneider“** **niederz.**

Ein **junger Mann**, **Cester-** **reicher**, **mit** **guter** **Handarbeit**, **sucht** **Stellung** **auf** **Comptoir** **event.** **kurze** **Zeit** **als** **Volontär** **im** **Grosso** **oder** **Fabrik-** **geschäft**. **Provision** **ertheilen** **Kurz u. Eshke, Carolinstraße 6**.

Geld **auf** **gute** **Pfänder** **Galeriestraße 11, 2. Et.**

500 Thaler **werden** **von** **einem** **hier** **in** **Dresden** **schon** **bestehenden** **größeren** **Geschäftsmann** **(Waden-Inhaber)** **unter** **vollständiger** **Sicherheit** **auf** **ein** **Jahr** **zu** **erborgen** **ge-** **sucht**. **Auch** **wäre** **einer**, **sich** **für** **das** **Geschäft** **interessirenden** **Ver-** **sehen**, **welche** **über** **1000** **Thlr.** **zu** **verfügen** **hat**, **Gelegenheit** **geboden**, **sich** **an** **dem** **Geschäft** **als** **wirk-** **licher** **oder** **stiller** **Compagnon** **theil-** **nehmen** **zu** **können**. **Das** **Geschäft** **ist** **keiner** **Mode** **unterworfen** **und** **arbeitet** **durchschnittlich** **mit** **33 1/2 Proc.** **Adressen** **bittet** **man** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **unter** **V. G. 14** **niederzulegen**.

4000 Thaler **werden** **auf** **sehr** **gute** **2. Hypothek** **auf** **ein** **neu** **gebautes** **elegant** **Haus** **zu** **leihen** **ge-** **sucht**. **Offerten** **unter** **A. Z.** **an** **die** **Ex-** **pedition** **dieses** **Blattes**.

Ein **ganz** **sichere** **Hypothek** **von** **1600** **Thlr.** **ist** **mit** **100** **Thlr.** **Verlust** **zu** **verkaufen**. **Offerten** **unter** **„Hypothek“** **in** **die** **Hilf.** **Expedition** **d. Bl.** **große** **Klosterstraße 5**.

500 Thaler **gegen** **vollständige** **Sicherheit** **u.** **gute** **Zinsen** **von** **einem** **Geschäfts-** **mann** **ge-** **sucht**. **Adressen** **unter** **A. U. H. Exp. d. Bl.** **erbeten**.

100 Thlr. **sind** **gegen** **sichere** **Wand** **auszuleihen**. **Adr.** **unter** **G. H. V. Exp. d. Bl.**

5 bis 6000 Thlr. **werden** **für** **eine** **Hypothek** **einer** **größeren** **Fabrikstadt** **Sachsens** **als** **erste** **Hypothek** **zu** **erborgen** **ge-** **sucht**. **Selbstdarleiber** **wollen** **gef. Offerten** **unter** **H. 3780** **b. durch** **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz**, **an** **den** **Suchenden** **gelangen** **lassen**.

Herzliche Bitte. Eine **anständige** **junge Frau** **aus** **admiraler** **Familie** **bittet** **ge-** **ehrt** **hohe** **Herrschaffen**, **da** **sie** **durch** **Schicksal** **im** **Exil** **ge-** **kommen**, **ist** **etwas** **über** **100** **Thaler** **zu** **borgen**, **damit** **sie** **sich** **ihres** **Eigentums** **auch** **wie-** **der** **einmal** **freuen** **kann**. **Reis-** **abzahlung** **geschieht** **monatlich**. **Werthe** **Adressen** **bittet** **man** **nieder-** **zulegen** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **unter** **Z. 100**.

Ein **junger** **Wittwe** **bittet** **einen** **Herrn** **um** **ein** **Darlehen** **von** **30** **Thlr.** **Gef. Offerten** **unter** **M. A. 10** **Expedition** **d. Bl.**

Ein **junger** **Beamteter** **bittet** **eine** **Dame** **oder** **einen** **Herrn** **um** **ein** **Darlehen** **von** **100** **Thalern** **gegen** **genügende** **Sicherstellung** **und** **monatliche** **Ratenzahlung**. **Derselbe** **wäre** **bereit** **sein**, **seine** **freien** **Stunden** **im** **Inter-** **esse** **seines** **Wohltätigers** **zu** **ver-** **wenden**. **Gef. Adr.** **V. W. 27**, **restante** **Hauptpostamt**.

Ein **verheiratete** **Frau** **mit** **ihrem** **kleinen** **Kind**, **die** **durch** **Krankheit** **in** **Noth** **ge-** **kommen**, **bittet** **eine** **wohlthätige** **Dame** **oder** **Herrn**, **um** **nicht** **ob-** **dachtlos** **zu** **werden**, **um** **ein** **Dar-** **lehen** **von** **15** **Thlr.** **auf** **Raten-** **abzahlung**. **Werthe** **Adressen** **unter** **„Kosung 74“** **bis** **Montag** **in** **die** **Expedition** **d. Bl.**

Ein **junges**, **alleinstehendes** **Mädchen**, **welches** **sich** **in** **dringender** **Noth** **befindet**, **bittet** **einen** **älteren**, **ebenbürtigen** **Herrn** **um** **ein** **Darlehen** **von** **10** **bis** **15** **Thlr.** **Dasselbe** **wäre** **ge-** **neigt** **sein**, **es** **zu** **Verlangen** **dieselben** **wieder** **zurück** **zu** **erstat-** **ten**. **Werthe** **Adressen** **werden** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **unter** **der** **Offizier** **Sch. W.** **erbeten**.

2 **freundl. Schlafstellen** **sind** **zu** **be-** **legen**: **Schiffstr.** **Waldstr.** **Waldstr.** **11**.

Schloß Hebigau. **Bom 1. April** **ist** **die** **erste** **Etage** **nebst** **dazu** **gehörigen** **Stallungen** **dieselbst** **zu** **vermieten**. **Näheres** **beim** **Kastellan** **des** **Schlosses**.

Ein **freundliche** **Schlafstelle** **ist** **an** **einem** **Herrn** **zu** **vermie-** **ten**: **Friedrichstraße 24**.

Ein **separates** **Stübchen**, **mit** **oder** **ohne** **Bett**, **ist**

Dresdner Oeconom. Bon-Buch für Preis-Ermässigungen.

Unter obigem Titel gelangt heute die erste Auflage von Bon-Büchern zur Ausgabe, wie solche bereits in London, Paris, Wien und Berlin mit vielem Erfolg eingeführt sind. — Dieselben bieten den Inhabern alle nur möglichen Ersparnisse beim Einkauf für den Haushalt, als auch beim Besuch von Concerten.

Das im Bon-Buch befindliche Register enthält über 70 solide Dresdner Geschäfts-Firmen aller Branchen für sämtliche Bedürfnisse des einfachen und feineren Haushaltes, sowie 32 Bons, welche an allen Cassen dieser Geschäfte, Concerte u. s. w. für die mit der Administration des Dresdner Oeconom vertragsmäßig vereinbarten Rabatte in Zahlung angenommen werden.

Die Geschäfte bewilligen eine Preis-Ermässigung von

2, 3¹/₃, 4, 5, 6²/₃ und 10 Prozent Rabatt.

Für die Concerte des Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse tritt gegen Abgabe von Bons eine Entrée-Ermässigung von 1¹/₂ Ngr. und vom 1. Mal ab von 3¹/₂ Ngr. ein.

Da alle Bons gleichlautend sind, so können dieselben in beliebiger Zahl in allen den im Bon-Buch verzeichneten Geschäften, Concerten u. s. w. verwendet werden.

Erst nach endgiltig festgestellter Kaufsumme wird der Bon in Zahlung gegeben, so dass selbstverständlich auch bei wiederholter Abgabe von Bons kein Preis-Aufschlag stattfindet.

Der Preis des „Dresdner Oeconom“, 10 Neugroschen, kann schon bei Anwendung eines einzigen Bons doppelt und mehr als zehnfach wieder eingebracht werden, und können die Inhaber desselben bei praktischer Ausnutzung der 32 Bons mehr als den hundertfachen Betrag erzielen.

Die Administration des „Dresdner Oeconom“.

M. Schnapp.

Zu haben in

Altstadt

- bei Herrn T. H. Salomon, Victoriastrasse 2,
- Alfred Flade, Ferdinandsplatz,
- Wilhelm Thomas, Seestrasse 10, Kaufhaus,
- Otto Franke, Pragerstrasse 1,
- Hermann Lange, Wilsdrufferstrasse 25,
- S. Borchardt, Landhausstrasse 22, British Hôtel,
- Eduard Hammer, Schloßstrasse 13,
- L. Wolf, Altmarkt 17, Eingang an der Kreuzkirche,
- do. Schloßstrasse u. kl. Brüdergassen-Ecke 19,
- do. Annenstrasse 5,

in Neustadt

- bei Herren Gebr. Giesse, am Markt Nr. 9,
- G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstrasse 11.

Probirpumpen

Zum Probiren von Privat-Leitungen zwecke vor dem Einschluß an die Hauptleitungen des neuen Wasserwerkes eine Druckprobe von mindestens 8 Atmosphären aushalten müssen, empfehle ich in der ausgetesteten Ausführung, die Probir-Pumpen sind mit Doppelselben von Rothaus, sicheren Regulir- und Abwehr-Vorrichtungen versehen, sowie mit einem sicheren Federmechanismus zu 20 Atmosphären und eichen Wasserfaßten.

Den Herren Schlosser- und Klempnermeister empfehle ich diese Pumpen und garantire für deren Zweckmäßigkeit, und stehen selbe zur gefälligen Ansicht für Altstadt-Dresden, in meinem Verkaufs-Geschäft Schloßstrasse Nr. 6, Eingang große Brüdergasse und für Neustadt Dresden, in meinem Fabrik-Local, Hauptstrasse Nr. 8.

E. B. Leuschner.

Ein sehr gutes billiges Pianino

Mit bestem Ton, reichhaltigem Pedale u. Klaviern, zu verkaufen Rhänitzgasse 26, II. Etg.

1 Pianino,

kleinsten neu, mit vollständigem Eisenrahmen, ist veränderungsfähiger sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten Streblener Straße 7, 4., nahe am Bahnd.

Wäsche auswand wird angetanommen. Hier, bietet man abzu. Hauptstr. 30 im Schuhm. - Geschäft.

Ein geb. Herrnhuter Oefen mit eisernen Rosten ist zu verkaufen Körnerstraße 6, 1.

Freiguts-Verkauf.

Ein in der besten Pflege der Natur überaus gelagertes Ackergut, Areal 65 Acker 27 C. u. M., 1453,59 Steuerhectaren, wozu auf Verlangen noch 4 Acker 11 C. u. M. mit 900 Steuerhectaren hinzugeschlagen werden können, soll event. bei geringer Anzahlung aus freier Hand verkauft werden. Das Grundstück, vollständig arrondirt, hat durchgängig Acker- und Weizenboden, vorzügliches Vielemachb, massives Wohnhaus, gute, zweckmäßig eingerichtete Wirtschaftsgebäude, vollständiges lebendes und todttes Inventar und in ausgedehnter und reicher. Nur zahlungsfähige Selbstbauer wollen sich an das Annoncen-Bureau von Jnl. Robert Richter, Bautzen, Schölergasse Nr. 5, wenden.

Haus-Verkauf.

Zu einer an 2 Bahnen gelegenen Garnisonstadt Siedlung in unter billigen Bedingungen ein Haus zu verkaufen. Dasselbe enthält 4 reizbare Zimmer mit Zubehör und eine Werkstatt nebst großem Hof und eignet sich besonders für einen Schloßer, Zeugmacher oder Buchbinder, welche letztere Beide im Orte noch fehlen. Auch wäre der Käufer nicht abgeneigt, selbigen von Eltern ab an einen solchen zu vererben. Näheres unter H. 311 be. durch die Agentur Haafenstein u. Vogler, v. n. l.

Photographie.

Ein photographischer Salon mit vollständiger Einrichtung in einer schönen Stadt ist billig zu verpachten. Näheres bei C. A. Fuchs, Photograph in Chemnitz.



Jugendspiegel
Einzig sichere Hilfe in allen Schwächek-Zuständen (Krankheiten, Nerven- und Gedächtnis-Schwäche, Verflüchtungen) bietet schnell und sicher das berühmte Original-Mittelwerk „Der Jugendspiegel“. Die unzähligen Nachahmungen dieses Mittels, welche sämtlich misglückt sind, werden am deutlichsten für den Werth des Werkes, das für 17 Ngr. franco von W. Bernhardt in Berlin SW., N. Mecklenstrasse Nr. 2, bezogen wird.

Beelles Geiraths-Gesuch.

Ein junger Mann (20) von Bildung, der sich umgebend von allen Genüssen, doch zu einiam führt, Gaurage, Villa, Gut, besitzt, jährlich ein nachweisliches sicheres Einkommen von 10,000 Thlr. und darüber hat, sucht die Bekanntschaft eines hübschen jungen Mädchens oder hübschen jungen Wittwe, die ein Vermögen von mindestens 50,000 Thlr. hat, das aber auf ihrem Namen stehen bleiben kann, zu machen. Discretion da ernst gemeint, selbstständig. Adressen unter K. 445 nimmt H. Albrecht's Annoncen-Expedition, Berlin, Friedrichstraße 74 entgegen.

Eine im flottesten Betriebe stehende

Blumenfabrik

ist mit Inventar und Waaren sofort billig zu verkaufen und erbitet man get. Offerten unter H. 3514, durch die Annoncen-Expedition von Haafenstein und Vogler, in Dresden.

Ein geb. Kaufmann in mittl. Jahren, Fabrikdirector auf dem Lande, sucht in Ermangelung passender Gelegenheit auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Resectir. Tausch angemess. Alters mit Zimm für Häuslichkeit und im Besitz von Vermögen, wollen zur Anbahnung der Bekanntschaft und mit rückhaltlosem Vertrauen auf des Suchenden Seriosität ihre Akr. unter H. 3430, b. d. Herren Haafenstein u. Vogler in Leipzig zur Weiterüberlegung anbedenklich niederlegen.

Ein Colonialwaaren-Geschäft.

in einer sehr belebten Stadt Siedlung gut gelegen, kann von einem jungen Manne, der sich eine höhere Erlernung schaffen will, unter günstigen Bedingungen sofort oder später übernommen werden. Näheres mündlich bei Herrn G. H. Schöbel in Dresden, Nicolaistraße.

Eine Weinpresse,

mittle Größe, wird sofort zu kaufen gesucht. Werthe Akr. mit Preisangabe werden Neustadt, Dübnißgasse 6 erbeten

Echte Herrnhuter Pfeffermünzküchel, Waslen u. Kalender

empfehlen die Sittanzhals Webers. 17.

Uhrketten aus Zalmi-Gold,

vom ächten Goldschmied zu unter-scheiden, empfing ich wieder einen großen Vorrath.

F. G. Petermann, Dresden, 10 Galericistr. 10.

Syphilis, Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten etc.

auch die veraltetsten Fälle heilt sich leicht, schnell u. sicher.

Dr. Harmuth, Berlin, Prinzenstrasse 62.

Die Lederhandlung

von J. Heine, 3 Weißgasse 3, empfiehlt sämtliche Leder für Schuhmacher zu den so-bersten Preisen.

Ballfächer

verkauft ich wegen vorgerückter Saison zu äußerst niedrigen Preisen vollständig aus!

F. G. Petermann, Galanteriewaarenhandlung, Galericistraße 10.

Trauringe

aus ächtem Gold, verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler.

F. G. Petermann, Dresden, 10 Galericistraße 10.

80 Sammel und 60 Schafe,

gut gewaschen, Abnahme per 1. März, stehen zum Verkauf am Domainen-Areal bei d. Zerkow, Gumpen, Saaczen, Glas, Dörschütz etc. wird sehr gekauft bei Akr. große Hegestraße 53, im weichen Walden.

Mauer-Schürzen

empfehle ich die Verfertigung von Rudolf Zapp, Johannisgasse 25.

Damen-Blasen-Anzüge

billig zu verkaufen Schützengasse 5, part.

Pianos

werden gut und rein gestimmt und reparirt. — Trebenstr. 7, 4.

50 St. fette Schöpfe sind zu verkaufen auf Kammergut Sedlitz.

Fettes Hammelfleisch

zu 4 Gr. 4¹/₂ bis 5 Ngr., empfiehlt G. Gäbler, Heinrichstr. 2.

Polstermöbel,

Matrassen, Bettstellen, Autosplatz 2.

Eine amerikanische Saugpumpe

billig zu verkaufen: Rathhausstr. 36, part. rechts.

Clavierunterricht a 7¹/₂ Ngr.

große Blumenstraße 12, 2. Etage links.

Baustellen

in Blasenitz, 2 Quadrat-Elle 20 und 10 Ngr. Näheres Rathhausstr. 36, part. rechts.

Ein sehr gut erhaltener Dampfmaschinen-Dampfessel

von 7 Pferdekraft, sowie ein Doppeltessel von 5¹/₂ Pferdekraft sind preiswerth zu verkaufen in der Sächsischen Dampfessel-Fabrik zu Vöbtau.

Für Schlosser.

Mit ca. 400 Thaler kann ein Schlosser eine einrichtete Werkstatt übernehmen. Akr. unter G. S. K. in die Exp. dieses Bl.

Eine Gründung von

größter Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterion in London hat einen Haardalton erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhört läßt; er bedarfert das Wachsen des Haares auf unangenehme Weise und erzeugt auf ganz neuen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren ansetzenden prächtigen Bart. Es wird dringend abgerathen, diese Gründung nicht mit den so häufigen Scherereien zu verwechseln. Dr. Waterion's Haarbalsam in Orig.-Verpackung haben a ein und zwei Thaler ist echt zu haben in Dresden bei Spalteholz & Bley, Annenstraße 10. (H. 1540.)

Schiller's feingeb. t. f. 59 Ngr.

bei H. Schöpfer, Kreuzstr. 1.

Gewerbehaus

Sinfonie-Concert

Heute Sonnabend, den 7. Februar:
vom Herrn Capelmester H. Mannsfeldt mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Capelle.

Programm.
Overture z. „Alhalla“ von v. Beethoven.
Wendelsbohn.
Einleitung d. 3. Act d. d. Op.
„Medea“ von Cherubini.
Gavotte a. d. 6. Suite v. Bachner.
Overture z. Op. „Struensee“ von Meyerbeer.
Sinfonie Nr. 7 A-dur von B.
Abonnement-Billets, alle an allen Wochen- und Sonntag-Concerten, sind 6 Thlr. 1 Thlr. an der Casse zu haben.

Restaurant **K. Belvedere**
Brühl'sche Terrasse.

Heute Wiener Abend-Concert
b. 6 bis gegen 10 Uhr. Entree 5 Ngr. Z. G. Marschner.
Morgen 2 Concerte. 1. 4-7 Uhr. II. 7 1/2-10 1/2 Uhr.

Reisewitz.

Morgen Sonntag
In dem noch festlich decorirten Saal
Gr. Extra-Concert
vom R. S. Artillerie-Regim. Stadtmusiker Herrn
M. Erdmann
mit dem vollständigen Trompeterchor
(Corps-Artillerie).
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Marschner.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25. Ecke der Victoria-Straße.
Heute Sonnabend, den 7. Februar 1874
Concert und Vorstellung,
Auftreten der Herren Schmidt und Heldemann,
Wohlfahrt-Contraalt.
Auftreten der englischen Sängerin u. Sopran Kembl,
sowie der franz. Contraltistin Mlle. Juliette Laurence
und Mrs. Leonee.
Auftreten der Mlle. Zoh in ihren außerordentlichen
Leistungen am eleganten Trapes.
Auftreten der Sourette Mlle. Avony.
Auftreten des Weltkämpfers Mr. Douglas.
Gastspiel der Gymnastin-Familie des Herrn Otto Brantz,
sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstler-
personals.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Billetsverkauf beginnt sich von 11 bis 5 Uhr an der
bekanntem Verkaufsstellen.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
selbige gelist wurden.
Abtunngsvoll R. W. Schmieder.

Circus Herzog-Schumann,

auf dem Sternplatze (Poppitz) in Dresden.
Heute Sonnabend, 7. Febr. Abds. 7 Uhr: gr. Vorstellung.
(Neues Programm.)
Drittes Gastspiel des weltberühmten Mr. Avolo,
genannt der König der Turner, in seinen außer-
ordentlichen gymnastischen Vortacten am dreifachen
Red. 40 Fuß hoch von der Erde der Leana. Zum Schluss
der berühmte Volo-Zyprung in vollendeter Ausführung,
30 Fuß Höhe. - Auftreten des berühmten Gymnastikers
Herrn Overgard mit seinen beiden Söhnen.
Morgen Sonntag 2 große Vorstellungen, um 4 Uhr
und 7 Uhr. In jeder ein brillantes Programm. Gastspiel
des Mr. Avolo und Auftreten des Herrn Overgard
und Söhne.
Nach Beendigung der Vorstellung stehen Cindubusse bereit.



Gewandhaus-Theater.
Nur noch kurze Zeit!
Heute Sonnabend, 7. Februar.
Gr. brillante Vorstellung
in 3 Abtheilungen
von Professor
F. J. Basch.
Zum Schluss: Der Sturz in
den Höllekrachen.

Geister- u. Gespenster-Pantomime.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Billets sind im Voraus bis 5 Uhr Abends in der Casse an
Handlung des Herrn Basch, Bildergasse, zu haben.
Morgen Sonntag: 2 gr. Vorstellungen, 4 und 7 1/2 Uhr.
Um 4 Uhr halbe Preise.

Salon Variété.

Eingänge: Budergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute große
Extra-Vorstellung und Concert.
Auftreten der sämtlichen engagierten Mitglieder.
Unter Anderem kommt zur Aufführung:
Einer muß heirathen,
und
Holz und Blech.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Die Direction.

Stadt-Keller.

Heute 7. Abonnement-Mittagstisch
Rindfleisch mit Grünpfeifen oder
Kalbfleisch mit Majoransauce und Kartoffeln.

Dresdner Hof.

Heute Schweineköpfe mit Klöße. Ad. Fritsch.

Actien-Verein Bad Kreischa.

Die vollständige neue und bequem eingerichtete **Fleischerel.**
sowie **Benutzung des Eisfellers** sollen vom 1. April ab
verpachtet werden. Nachdenklicher wollen sich bis zum 1. März
bei unserem Vereind-Cassier, Herrn C. A. Lingke, Bettler-
handlung, Werdergasse Nr. 32 melden.
Auswahl der Pächter wird vorbehalten.
Dresden, den 5. Februar 1874.
Georg Kress, Vorsitzender.

Zehnte große Geflügel-Ausstellung,

abgehalten in den Sälen des
Gewandhauses, erste Etage,
Kreuzstrasse Nr. 12.
Die Geflügel-Anstellung findet statt in den Tagen
vom 5. bis 11. Februar a. c.,
verbunden mit einer Verloosung von **Hähnern, Tauben,**
Sing- und Ziervögeln, wozu Loose à Stück 10 Ngr.
an der Casse zu haben sind. Die Ziehung findet
am 11. Februar a. c. Nachmittags
unter notarieller Leitung statt, und werden die Gewinn-Stimmen
im Dresdner Anzeiger und in den Dresdner Nachrichten bekannt
gemacht.
Die Ausstellung ist geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.
Eintrittspreis à Person 5 Ngr., Kinder zahlen die
Hälfte.
Dresden, am 3. Februar 1874.

Das Directorium des Dresdner Geflügel-Züchter-Vereins.

Bahnrestauration Kötzensbroda.
Morgen Sonntag von 1/2 6 Uhr an
Extra-Concert
vom Meißner Stadtmusiker. **Krusche.**

Leipziger Keller.

Heute **Concert und Vorstellung** der beliebtesten Komiker
Herrn **Berge, Kuschke** und **Helbig** nebst Damen.
Anf. 7 1/2 Uhr. U. A.: Madame Schickel aus Verleberg.
Die lebendig Toten u.



Hippo- drom in Nagel's Reitbahn

29 b. Pirnaische Strasse 29 b.
Heute, Sonnabend, großes Reiten mit Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
Brennende Pferde. Hüft von R. Vindner. H. Bockbier.
Entree 2 1/2 Ngr. Reit-Tour 5 Ngr.
Morgen, Sonntag, gr. Reiten mit Concert. Nagel, Stallmeister.
Theater im Manteuffelschen Brauhaus.
Sonnabend, d. 7. Januar: Beste Vorstellung: „Wald-
liebeser“ oder „Die Tochter der Freiheit.“ Morgen zwei
Vorstellungen.

Gasthof Wachwitz.

Heute und morgen **gemüthliche Abendunterhal-**
tung von der Damengesellschaft **Hiedler** aus Böhmen.
Mittwoch, d. 11. Febr. Karpfenschmaus
im Gasthof zu Rückendorf.
Die Einladung geschieht nur durch dieses Blatt. Um zahl-
reichen Besuch bittet **E. Wegbrod, Gastwirth.**

Gasthof zu Radebeul.

Morgen Sonntag
grosses Gesangs-Concert,
ausgeführt von früheren Mitgliedern der königl. Winden-Anstalt
in Dresden. Anf. 8 Uhr. Entree 3 Ngr. Organist H. Adler.
7 Restaur. z. Herzogin Garten 7.
Heute **Pölschweinsrippchen** mit Klößen oder Zauer-
traut, hoch, **Calmb. Metten-Exportbier, ff. Feldschlößchen,**
Stammabendbrot: Fricassée von Kalbsgekröse,
zugleich **empfehle 2 französische Bissards.** Abtunngsvoll
H. Neidhardt.

Holz-Auction.

Die im **Großen Garten** aufbereiteten
17 Buchen, Ahorn, Eichen, Eichen-Stämme,
53 desgleichen Klöße,
sowie **Schelte, Rollen** und **Reißg-Häufen** sollen am
Freitag, den 13. Februar d. J.,
von **Vormittag 9 Uhr an,**
in der **Grossen Wirthschaft** gegen baare Bezahlung meist-
bietend verkauft werden.
Dresden, den 8. Februar 1874.
Königliches Forst-Rentamt.
Garten.

Grösste Maskengarderobe

v. **Ernst Brenker, Dres-**
den, Töpferg. 2, I. u. II. Et.
Bruchleidende
finden erfolgreichste und radikalste Be-
handlung durch meine neuesten, ver-
besserten, **patentirten Bruch-**
bänder.
E. Richter,
gehrtester Bandagist, Specialist für Bruchbandagen.
Magazin Wallstrasse 13. I. Etage. Zu sprechen von
9-1 und v. 3-6 Uhr. Großes Lager von Bandagen aller Art,
last. Strümpfe und drit. Artikel.

Gelddarlehne

auf gute Pfänder bei
solider Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Masken = Garderobe und Dominos

in großer Auswahl. Günstliche Beizung nach auswärts.
Bertha Streng, gr. Brüdergasse 3.

Echt gefasste Imitirte Brillant-Waaren.

Reichhaltiges Lager gut goldner Herren- und Damenketten,
Siegeltinze u. s. w. Heille Bedienung. Preise billig.
Bernh. Ulrich, am Sec 10 erste Etage.
In gebrauchter, aber noch
in gutem Zustande befind-
licher eiserner **Geldschrank**
wird zu kaufen gesucht.
Offerten werden unter **A. B.**
Nr. 50 poste restante **Wald-**
heim erbeten. (H. 3761 b.)
Eine alte, solide **Lebens-**
versicherungs-Gesell-
schaft sucht in den größeren
Städten **Sachsend tüchtige**
Agenten. Schriftl. Offerten
unter **Hc. 3755 b** beider
Hausenstein u. Vogler
in **Chemnitz.**
Französische Kaninchen,
reine Race, zu verkaufen: Vou-
knstraße 65, I rechts.

Reisender.

Ein junger, intelligenter, viel-
jähriger Mann, ausgebildeter
Militär, sucht Stellung. Der-
selbe würde am Lager mitwirken,
und kleinere wie größere Stellen
mit Erfolg machen. Gef. Offerten
F. K. 00 Exped. d. Bl.

Eine Zither

von gutem Ton, gut gehalten,
zu kaufen gesucht. Offerten
unter „Zither“ poste restante Vou-
knstraße 65, I rechts.

Tausch.

Der **Verleger** (sachmann) eines
sehr großen **Arbeitsbuch** in
Dresden mit 1700 Zehn. Blätter,
wünscht dasselbe gegen ein **Paar-**
dele oder **Reisebuch** im
Werthe von 6-10,000 Thlr. hier
oder anderswärts zu verkaufen.
Offerten **C. B. 20** Exped. d. Bl. fr.
sachmann

Gummi- Sohlen

von **F. E. Baumcher**
empfehlen
Gustav Meynert,
Ostra-Allee 36.

Ein Gut oder Mühle mit Landwirthschaft

wird mit 5000 Thlr. Anzahlung
zu kaufen gesucht. Besondere
Offerten unter **O. R. 8.** in die
Expedition d. Bl.

Zither- Unterricht

wird von einem sehr em-
pfohlenen Lehrer (Vester-
reicher) gründlich erteilt.
Werthe Adressen an die
Musikalien-Handlung von
C. A. Klemm, Augustus-
straße, erbeten.

Neuer Adam Niese.

**Allgemeiner
Deutscher
Rechen-
lehrer.**

Eine Unterweisung zum
Selbstunterricht f. Jeder-
mann, insbesondere für
Handwerker und Gewerbe-
treibende.

Bearbeitet von **A. Böhme.**
Zehnte Auflage, neu bear-
beitet nach der neuen Deut-
schen Maß- und Gewichts-
ordnung.
Preis 20 Ngr.
Stets vorrätlich bei
R. v. Zahn
(vorm. G. Schoenfeld'sche
Buchhandlung),
22 Schloßstraße 22.

Ein Paar grosse herr- schaftliche Wagenpferde,

6 Jahre alt, von brauner Farbe,
schlachtet, sind auf dem **Dom-**
ium Ober-Rengerdorf
bei **Wetzlar** zu verkaufen.
Pache, Inspector.

450 Schock Weissen- berger Grund- stücke,

vollständige, reich-
liche Waare, und 300 Stufen
und Flößen, 1 1/2 u. 1 1/4 Mtr.
lang u. 0,10 breit, pr. April bis
Juni cr. zu liefern, werden gegen
Cassa sofort gesucht. Offerten
franco Hauptlag Dresden (ohn-
weit der Erde) unter **H. 3523 a**
an die **Annoncen-Expedi-**
tion von **Hausenstein u.**
Vogler in **Dresden.**

Pferde- Verkauf.

Zwei Wagenpferde, 8- und
9-jährig, für Robottische und
Droschkendienst geeignet, sind
sehr preiswürdig zu verkaufen:
Rittergut Heynitz
(Station Wittz).

1 Pianino,

gut Stimmung haltend, bester
Sorte, billig zu verk. Schloßstr. 4.

100 Mile

Mauer (20 Mile Offen-)
Biegel werden per April bis
Juni c. franco Hauptlag Dres-
den gesucht. Cassa vbl. sofort.
Offerten unter **H. 3519.** an
die **Annoncen-Expedition** von
Hausenstein u. Vogler in
Dresden franco.

Confirmanden- Anzüge,

Röcke, Jaquets, Jop-
pen, Blousen, Hosen
und Westen für Knaben
bis zu 16 Jahren,
wie auch
Anzüge,
für jedes Alter passend,
empfehlen bis zum feinsten
Genre, billiger als jede
Concurrenz, das aus-
schliessliche Magazin
für Knabengarderobe
(Specialität) von
S. Nagelstock,
Schöffergasse 24
vom Altmarkt
2tes Gewölbe rechts.

Das heutige Blatt enthält
8 Seiten